

Zur Förderung der Lesekompetenz der Lernenden

Dr. Ganjuurjav Erdenenaran

Nationale Universität der Mongolei

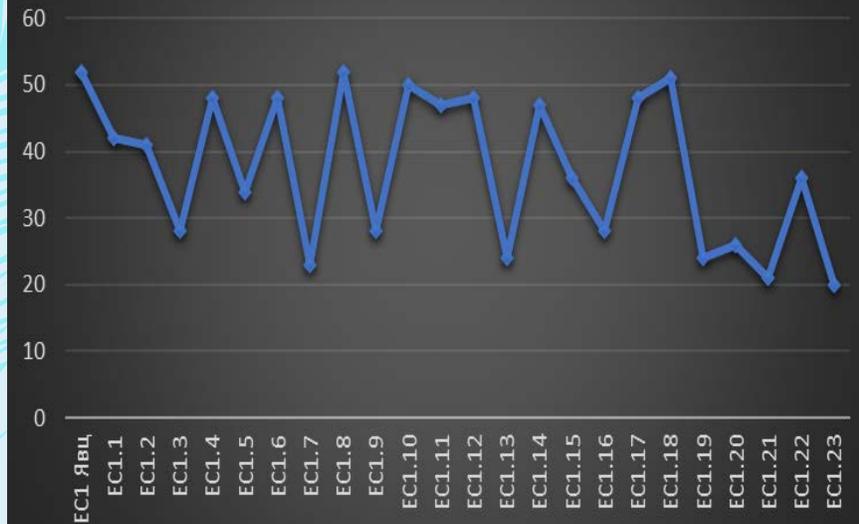
/NUM/

20.10.2022

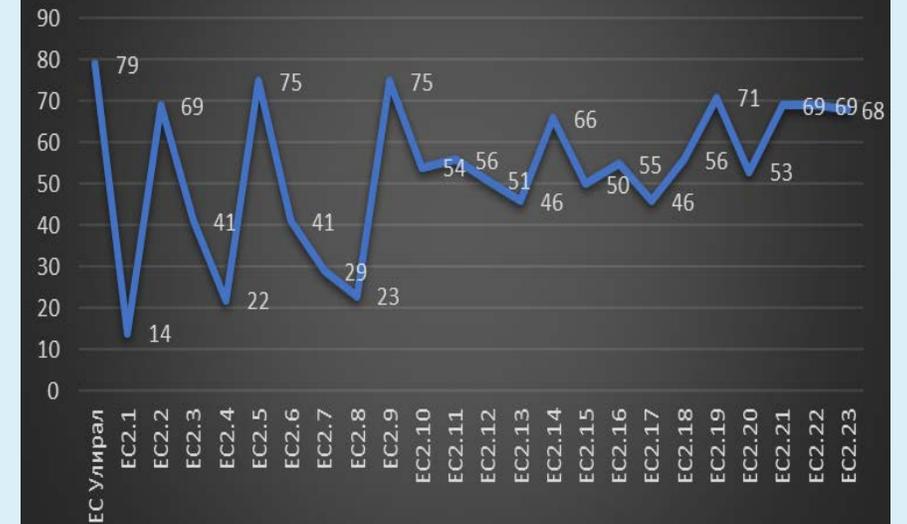
- 
-
- ❖ **LEISTUNGSKONTROLLE**
 - ❖ **LABORUNTERSUCHUNG EYETRACKER**
 - ❖ **LESEFÖRDERPROJEKT “L+L“**
 - ❖ **STAND UND ABLAUF DER UNTERSUCHUNGEN**

Leistungskontrolle 1

Zwischenprüfung ES -1.1

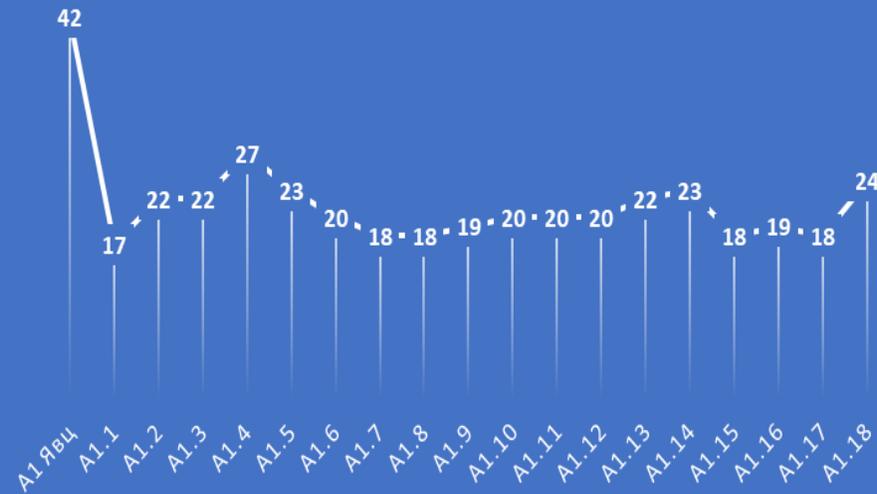


Semesterprüfung ES-1.1

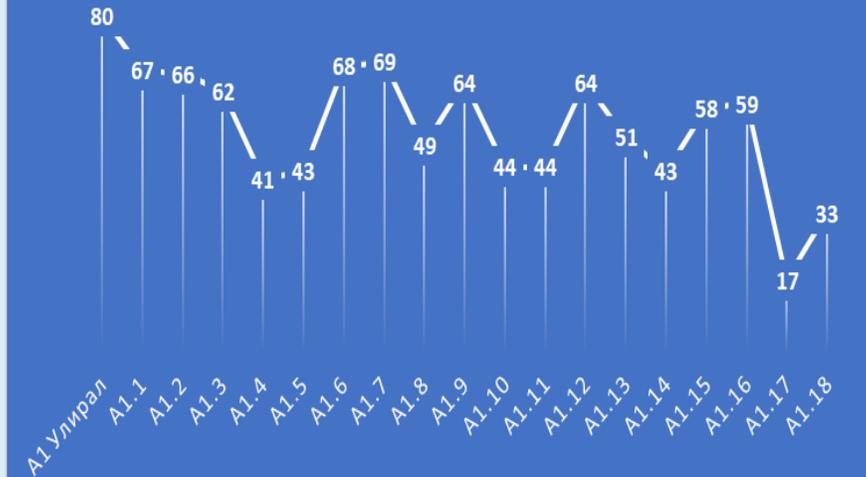


Leistungskontrolle 2 /61%, 27,7%/

ZWISCHENPRÜFUNG A1.1



SEMESTERPRÜFUNG A1.1





Hypothesen

Lesekompetenzen verbessert werden können

- Wie viel bzw. konkret bei einzelnen Studenten?
- Einfluss auf die Verbesserung die Fremdsprachenkenntnisse/Lernmethoden haben?
- Lesetechniken Leiselesen/Lautlesen unterschiedliche Leseleistungen erbringen werden?

2 Probanden Gruppen

- Teilnahme an Laboruntersuchung /8 Studenten vom 1. und 2. Jahrgang/
- Teilnahme an Leseförderprojekt „L+L“ /6 Studenten/



Laboruntersuchung: Teilnehmergruppe T1.1*



	Alter	Muttersprache	1. Fremdsprache	2.Fremdsprache	Sprachdiplom
1	23	Kasachisch	Mongolisch	Türkisch, Englisch	EILTS6
2	22	Mongolisch	Chinesch	Deutsch, Englisch	HSK 3
3	21	Mongolisch	Englisch	Chinesisch	HSK 3
4	19	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
5	19	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
6	20	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
7	21	Mongolisch	Japanisch	Englisch, Französisch	N5 Japanisch
8	20	Mongolisch	Deutsch	Englisch	-

Laboruntersuchung: Teilnehmergruppe T2.1*

	Alter	Muttersprache	1. Fremdsprache	2.Fremdsprache	Sprachdiplom
1*	20	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
2	20	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
3	20	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
4	19	Mongolisch	Russisch	Deutsch, Englisch,	-
5	19	Kasachisch	Mongolisch	Deutsch, Englisch, Russisch	EILTS 7
6	20	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
7	21	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-
8	20	Mongolisch	Englisch	Deutsch	-

Diagnosemethode-Messmethode-Beurteilung der Lesefertigkeiten

- <https://www.lesediagnostik.de> /5. und 6. Klassen an der Staatlichen Realschule Regen im Bayerischen Wald
- das Vorliegen einer Legasthenie /Eindrücke der Lehrkräfte/Leistungskontrolle
- Messmethoden für leises Lesen
- Folgende Unterschiede zu den guten Leserinnen und Lesern zeigten:
 - Schlechtere Leserinnen und Leser haben mehr und längere Fixationen (Blickpunkte) beim Lesen.
 - Die Sprünge zwischen den Blickpunkten (Sakkaden) sind kürzer.
 - Es gibt mehr Rücksprünge des Blicks im Leseprozess.
 - Schlechtere Leserinnen und Leser brauchen gerade für lange Wörter mehr Zeit, kurze Wörter werden weniger oft durch den Blick übersprungen, was auf einen geringeren Sichtwortschatz schließen lässt.

T2.1

Fixation: Je länger der Blick instabil ist und umherspringt, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Text nicht verstanden wird.

Bild 1.1. Blickbewegung beim ersten Lesen.
(Fixation)

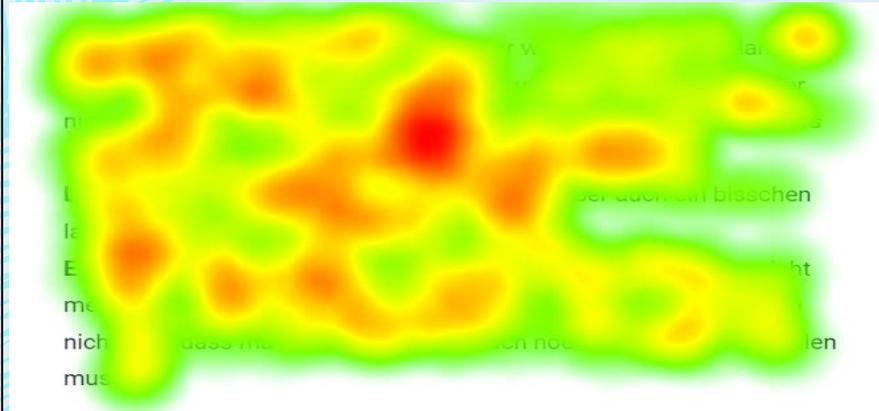


Bild 1.2. Blickbewegung beim zweiten Lesen.
(Fixation)



T2.1 Konzentration

Attention: die Pupille in diesem Bereich hat geweitet und diesen Bereich länger als an anderen Punkten.

Bild 2.1. Konzentration beim ersten Lesen (Attention)



Bild 2.1. Konzentration beim zweiten Lesen (Attention)



T2.1 Blickverlauf

Gaze plot: die Anzahl der Blickverläufe nimmt ab, wenn sich die Lesefähigkeit des Teilnehmers verbessern

Bild 3.1 Fixikationen beim ersten Lesen (Gaze plot) **165**

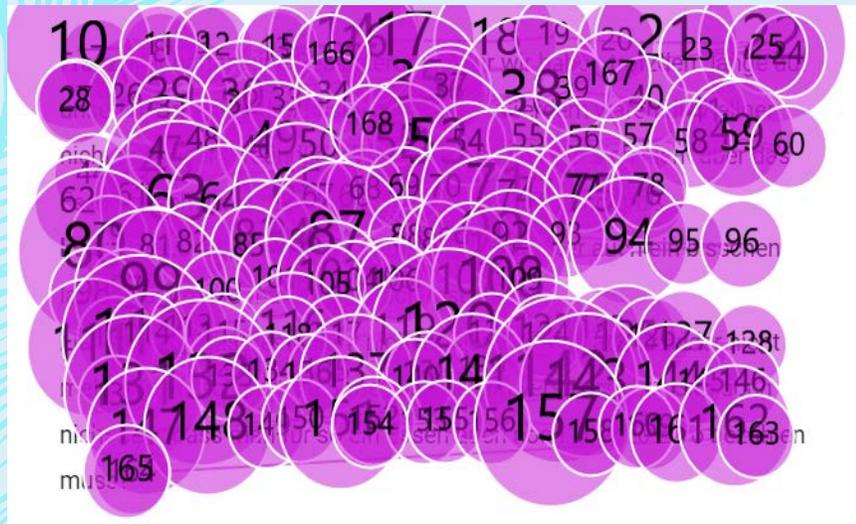


Bild 3.1 Fixikationen beim zweiten Lesen (Gaze plot) **142**



Leseförderprojekt „L+L“

Leseförderprojekt „L+L“

WS 2022/23

Leichte Lektüre



Zur Steigerung der Lesekompetenz

Mittwoch 17.00-18.00 Uhr Raum 446 Gebäude 2



Lesetexte /MENSCHEN A1.1 Arbeitsbuch, MENSCHEN A1:2 Arbeitsbuch/

A1.1

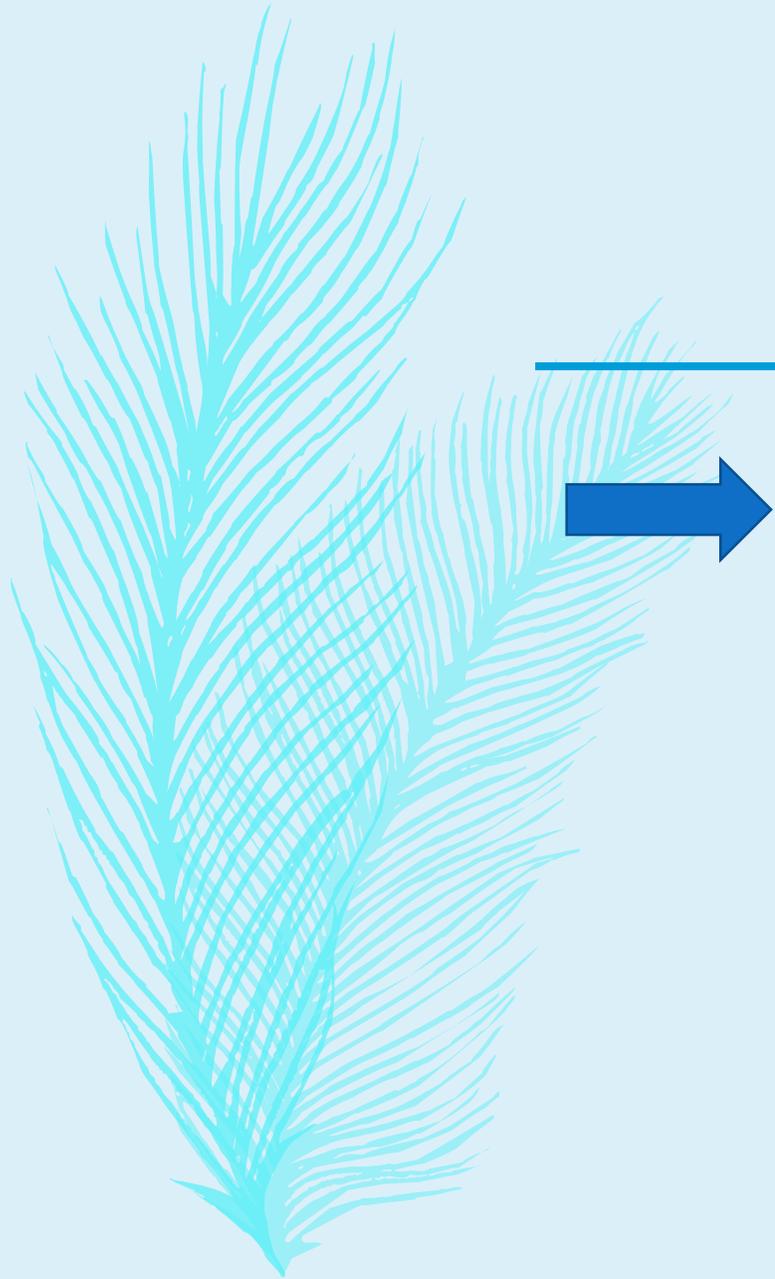
Ich heiße Marie Durant und komme aus Luxemburg. Ich lebe in Heidelberg seit vier Jahren. Ich bin 24 Jahre alt. Ich arbeite hier als Journalistin. Ich bin nicht verheiratet, aber ich lebe mit einem Partner zusammen. Er heißt Steven und ist 28 Jahre alt. Er ist zurzeit arbeitslos. Wir haben ein Kind. Julie ist jetzt schon 3 Jahre alt. Julie ist klug und lustig.

A2.1

Franz: Wir hatten eine Reservierung. Aber wir haben trotzdem lange auf unseren Tisch und das Essen gewartet. Außerdem waren die Kellner nicht besonders freundlich. Wenigstens kann man sich nicht über das Essen beschweren. Es ist gut und die Portionen sind groß.

Lola: Das Lokal ist total nett und sehr beliebt, aber auch ein bisschen laut. Leider muss man einen Tisch reservieren.

Ela: Ich finde das Restaurant nicht so gut. Mein Salat war leider nicht mehr ganz frisch und die Soße zum Fleisch versalzen. Es kann doch nicht sein, dass man für so ein Essen auch noch über 20 Euro bezahlen muss?



Es geht noch weiter ...